

# Jugendliche berieten Eltern beim „Experten-Dating“

Die Veranstaltung der Kompetenzagentur bietet Hilfe für Eltern, deren Kinder einen Ausbildungsplatz suchen.

Von Shirin Schönberg

**Braunschweig.** In der Realschule hat Aylin Oguz es nicht geschafft. Ihre Noten waren zu schlecht. Sie wechselte zur Hauptschule und wiederholte eine Klasse. „Das war mein Tiefpunkt. Ich habe mir gesagt: Aylin, du musst dich jetzt hinsetzen und lernen, du musst arbeiten.“ Sie machte auf der Hauptschule ihren Realschulabschluss, danach ein Freiwilliges Soziales Jahr in einem Krankenhaus. Heute hat die 20-Jährige einen Ausbildungsplatz als Altenpflegerin.

Ihre Geschichte erzählte Aylin beim „Experten-Dating“ für Eltern der Kompetenzagentur im Jugendzentrum Mühle. Als eine von fünf jungen Experten beantwortete sie 20 Minuten lang die Fragen der Eltern. Dann wechselten die Eltern den Tisch, um einen anderen Jugendlichen zu befragen.

„Beim Experten-Dating können sich Eltern mit Jugendlichen



Eltern sprechen beim „Experten-Dating“ der Kompetenzagentur mit Aylin Oguz (Mitte).

Foto: Florian Kleinschmidt

austauschen, die sich trotz schlechter Chancen in einer Berufsausbildung befinden“, sagt Thomas Mallon, Leiter der Kompetenzagentur. „Viele Eltern ächzen unter der Last der Verantwortung, ihren Kindern den Übergang in die Arbeitswelt zu sichern.“

Die Angst der Eltern baue nicht selten großen Druck auf die Kinder auf. „Wir wollen den Eltern mit dieser Veranstaltung die Angst nehmen, indem wir sie in

Kontakt mit jungen Menschen bringen, von denen alle gesagt haben: Das wird nichts.“

So wie bei Nam Nguyen. Nach der 10. Klasse sagten ihm seine Lehrer auf der Realschule, er könne die Klasse wiederholen oder auf die Hauptschule wechseln. „Ich habe mich dann entschieden, auf die Hauptschule zu gehen, da kannten mich die Lehrer noch nicht“, erzählte er den Eltern. Er machte seinen Hauptschulab-

schluss und schrieb Bewerbungen. „Ich habe einen Eignungstest gemacht, bei dem der Beruf des Oberflächenbeschichters herauskam.“ Das Fraunhofer-Institut lud ihn zum Vorstellungsgespräch ein. „Der Chef hat mir dann einige Fragen gestellt, um zu sehen, ob ich verstehe, was dort gemacht wird.“ Eine Woche später bekam er die Zusage.

Es seien Geschichten wie diese, die den Eltern Mut machen, deren

## ■ KOMPETENZAGENTUR

**Die Mitarbeiter** der Kompetenzagentur beraten Jugendliche und junge Erwachsene, die bei der Verwirklichung ihrer Ziele Unterstützung brauchen.

**Rund 400** junge Menschen begleitet die Agentur im Jahr. Weitere Informationen unter [www.kompetenzagentur-braunschweig.de](http://www.kompetenzagentur-braunschweig.de)

Kinder noch planlos in ihre Zukunft schauen, meint Thomas Mallon. „Die meisten Eltern gehen danach entspannter nach Hause. Sie merken: Egal, was die Kinder machen, es kann immer noch etwas aus ihnen werden.“

So auch Ines Jung, Mutter eines Sohnes und einer Tochter. „Es war interessant, mal zu hören, wie es diese Jugendlichen geschafft haben“, sagte sie. „Man muss nur erstmal ein Ziel haben.“